# Ebersbach.

Der diesjährige

# Ausverkauf

beginnt

**Dienstag den 2. Dezember und dauert 14 Tage.**

Es sind herabgesetzt an Ellenwaren:

**Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Flanell, Bettzeuge, Piquèzitze, Hosenzeug,**

**Wollwaren.**

Zugleich empfehlen wir

**Kleiderstoffe,** frisch eingetroffene neue Sachen.

**Hemdenflanell**

in vielen Sorten und größter Musterauswahl die Elle von 19 Pfg. an (Meter 30 Pfg.)

**Hemdenflanellreste** als äußerst vorteilhaft.

**Piquézitz,** die Elle 24 Pfennig, (Meter 39 Pfennig.

Bettzeug ganz ächt farbig die Elle von 28 Pfennig an, (Meter 45 Pfennig.

**Bettbarchent, Bettdrill, Bettfedern**

in vorzüglichster Ware billigst.

Cassinet, die Elle 25 Pfennig, (Meter 40 Pfennig.)

**Hosenzeug** / **Lama** gute Qualität die Elle von 50 Pfennig an, (Meter 80 Pfennig)
" " " 25 " " " 40 "

**Wollwaren,** Tücher, Hüllen u. s. w.

**Wollgarn** ausgez. Fabrikat, sehr billig.

Schürzen aller Art.

**Bettdecken, Pferdedecken, Bettvorlagen,**

**Filz- und Endschuhe.**

**Regenschirme.**

**Kaffee, Zucker, Schmalz, Erdöl u. s. w.**
wie immer besonders billig.

# P. & A. STÜBLER.


Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler. C. Th. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 143. 55. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins. Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 4. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

## Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

**Die Ortsvorsteher, bezw. die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung** werden auf

1) die Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 9. d. Mts., Nr. 12 744, betr. den Kreis der nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz versicherten Personen (Minist.-Amtsbl. S. 351 bis 361) und

2) den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 19. d. Mts., Nr. 12 659, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung von Quittungskarten zu eingehendem Studium und Nachachtung ganz besonders hingewiesen.

Schorndorf, den 1. Dez. 1890.

**K. Oberamt.** Kinzelbach.

Schorndorf.

**Maul- und Klauenseuche.**

Die Maul- und Klauenseuche ist in der Gemeinde **Unterurbach** erloschen und in der Gemeinde **Winterbach** in der Stallung des Bauern Jakob Kefer **neu ausgebrochen.**

Den 1. Dez. 1890.

**K. Oberamt.** Amtm. Krack.

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

**Stuttgart,** 1. Dez. Zwischen 2 Lieutenants, einem aktiven und inaktiven, des Ulanenregiments, fand gestern ein Säbelduell statt. Beide Duellanten wurden verletzt, der eine an der Stirne, der andere am Vorderarm.

**Cannstatt,** 29. Nov. Badebesitzer Eberle hat heute das Karl-Olga-Bad, neben dem Kursaal gelegen, um 89,000 *M.* an Frl. Pfaff aus Königstein verkauft, welche es zu einem Hotel garni einzurichten beabsichtigt.

**Lorch,** 29. Nov. In Weitmars beging gestern eine Magd die Unvorsichtigkeit, eine gefüllte, zugeschraubte Bettflasche in den heißen Ofen zu stellen. Letztere explodierte, zerschmetterte den Ofen so, daß Teile desselben in der Wohnstube umherflogen, einem Kind Verletzungen im Gesicht beibrachten und die Frau des Hauses auf die Brust trafen.

**Gmünd,** 28. November. Gestern hat die Kälte ihr erstes Opfer gefordert; der Wagner Maihöfer von Pfersbach wurde zwischen Muthlangen und letzterem Orte erfroren aufgefunden.

**Heidenheim,** 29. Nov. Gemeinderat Benz von Schnaitheim wurde von der Strafkammer in Ellwangen zu 100 *M.* Strafe, event. 10 Tagen Haft verurteilt, weil er bei der Beerdigung eines Selbstmörders den Läutern die Glockenseile entriß und sie mit Schlägen bedrohte, wenn sie weiterläuten. Das Gericht nahm an, daß B. durch diese Nötigung die Trauerfeierlichkeiten gestört habe.

**Ulm,** 1. Dez. Auf Betreiben des ritterschaftlichen Abgeordneten, Landgerichtspräsident a. D. Schad von Mittelbiberach, soll am Sonntag den 14. Dezember in der hiesigen Tuchhalle ein württembergischer Protestantentag abgehalten werden.

**Ulm,** 29. Nov. Dr. med. Fischer von hier, welcher sich bei einer Operation verletzte und bald darauf erkrankte, ist letzte Nacht an Blutvergiftung gestorben.

### Deutsches Reich.

**Berlin,** 1. Dez. Wie die „Post" hört, wird der Königliche Hof Mitte dieses Monats vom Neuen Palais nach Berlin übersiedeln. Die Hofgesellschaft wird voraussichtlich ihren Karneval haben, wenn auch der Zeit nach etwas abgekürzt. Es hängt dies von dem Eintreten eines Ereignisses ab, dem in der Königlichen Familie entgegengesehen wird.

**Berlin,** 1. Dez. Die Kolonialzeitung veröffentlicht ein Schreiben Emin Paschys, welches als die nächste und wichtigste Aufgabe, um die deutsche Macht in Afrika zu befestigen und den Kulturaufgaben dort gerecht zu werden, die Schaffung eines festen Stützpunktes für die deutsche Macht im Innern bezeichnet. Tabora sei der geeignetste Punkt hiefür. Die vollständige Unterdrückung der Sklaverei im Innern sei jetzt noch unmöglich und die Beschränkung auf die rücksichtslose Unterdrückung des Sklavenhandels, die Verhinderung von Raubzügen zur Erlangung von Sklaven und auf die Aufhebung von Sklavenkarawanen sei angezeigt. Dazu sei aber eine militärische Machtentfaltung neben der Förderung der Missionsanstalten notwendig. Neben Tabora als Zentrum seien drei bis vier größere Stationen und weitere Stationen zweiten Ranges anzulegen. Die erste Bedingung für eine gedeihliche Entwicklung des deutschen Besitzes in Ostafrika sei die definitive Besetzung des Seeengebiets. Zur rationellen Verwaltung des gesamten Gebietes müsse dasselbe in drei Teile geteilt werden. Emin Pascha erklärt sich bereit, die Verwaltung des Seeengebiets zu übernehmen unter der Bedingung der Einräumung diskretionärer Gewalt, der Abtrennung dieses Teiles vom Küstengebiet und der Gestattung eigener Verwaltung.

**Berlin.** Die Regierung hat für Koch ein Institut nebst Krankenhaus beschlossen. Der Bau wurde soeben in Angriff genommen und wird so beschleunigt, daß bis zum Frühjahr an die Eröffnung gedacht werden kann. Die Baupläne sind fertig und von Koch gebilligt. Für das bakteriologische Institut wird der Charite gehörige Triangelgebäude umgebaut. Zwischen der Charite und der Stadtbahn werden Baracken zu 150 Betten errichtet zu einem Versuchsspital für ansteckende Krankheiten.

**Berlin,** 30. Nov. Ueber das Rittergut Töpper des verstorbenen Feldmarschalls Manteuffel wurde der Konkurs verhängt wegen Verschuldung des jetzigen Besitzers, des ältesten Sohnes des Feldmarschalls. Gleichzeitig ist das auf Töpper eingetragene Vermögen der Tochter des Feldmarschalls verloren.

— Das Militär-Wochenblatt feiert in einem schwungvollen Artikel den 250. Jahrestag der Thronbesteigung des Großen Kurfürsten. Das Blatt hebt hervor, Friedrich Wilhelm sei nicht nur ein großer Staatsmann, sondern auch der Schöpfer des vaterländischen Heeres gewesen. Ihm verdanke der preußische Staat seine Wieder-

## Arm an Liebe.

Von Karl Postumus.

6) Fortsetzung.

Ingeborg runzelte bei der Freundin nicht allzu zarter Andeutung zornig die Stirn; sie war noch immer weit entfernt von Duldsamkeit, Sanftmut und Unterordnung. Von diesen zur Laufbahn einer Erzieherin nötigen Eigenschaften verriet ihr energisches Zurückwerfen des Kopfes nicht das Geringste. Offenbar schwebten ihr böse Worte auf der Zunge. Warum auch mußte Hildegard sie immer an ihre bedrängte Lage erinnern? War's nicht übergenug, durch Erna's Lippen dies Thema während der in Wesselshöhe verlebten Ferien in allen Tonarten zu hören, und wie dankbar sie ihren Geschwistern sein müsse? Dankbar? Inge war oft erstaunt, trotz alledem von der ihr anempfohlenen Gesinnung keine Spur in sich zu entdecken. Im Gegenteil sagte sie sich jetzt, wo sie, ein erwachsenes Mädchen, ihrer Gefühle klar bewußt ward, daß sie den Augenblick herbeisehne, in dem sie beginnen könne, dem Bruder seine ihr gebrachten Opfer zurückzuzahlen. Deßhalb mußte sie Geld verdienen. Für sie hatte man auch nichts weiter gehabt als erbärmliches Geld, für das sie sich nicht einen Atemzug lang den Geschwistern verpflichtet glaubte. Ja, ihr schien es eher, daß diese ihr in den verflossenen Jahren nach und nach ein unersetzliches, kostbares Eigentum geraubt, daß die Ihren für ihre bittere unjugendliche, mißtrauische Weltanschauung verantwortlich seien, daß es nicht ihre, Ingeborg's, sondern deren Schuld wäre, wenn sie die Bande des Blutes, welche sie an Geschwister und die alte Großtante knüpften, geringwertig achtete und allein, ganz allein stand.

Mit siebzehn Jahren grollt man seinem Schicksale freilich nicht anhaltend, und so vergaß auch Ingeborg den durch die Gefährtin angeregten Gedankengang bald über ihres geliebten Schiller's ewig schönen Worten, so daß Hildegard ihre Zuflucht zu sehr handgreiflichen Belebungsversuchen nehmen mußte, weil ihre Abschrift wieder der Korrektur bedurfte.

„Dacht' ich's doch! Die Unzertrennlichen auf einem Fleck!" Mit diesem Aufrufe sprang ein munteres Mädchen in's Zimmer, deren geistigen Horizont Fräulein Lindner ebenfalls zu guterletzt erweitern sollte. „Sagt mir nur, weßhalb gerade ihr beide solchen Narren ineinander gefressen habt?"

Inge schaute die Fragende sichtlich geärgert, an und zuckte wortlos die Achseln. Malwina Hindenburgs Neckereien waren nicht ihr Geschmack.

„Ja! Unsere lorbeergekrönte Erste, die zukünftige Leuchte der Wissenschaft, der Gestrengen stolzes Paradepferd, nebenbei das von uns sündigen Faulen viel beneidete, gute Beispiel in steter Gemeinschaft mit unserer Letzten und Alterpräsidentin! Hahaha! Gesteht einmal den Zauberder euch Ungleichen verbunden!"

So spottete Malwina's Plappermäulchen und fuhr, ungestört durch Inges Nichtachtung, wie Hildegard's Schmollen, redegewandt fort: „Es sei denn, daß ihr eure blonde, resp. brünette Schönheit durch den Kontrast zu heben gedächtet! Doch nur, darauf käme es hier wohl wenig an; denn sagt, wer sieht euch außer dem buckligen Klavierlehrer und dem halblahmen, weißhaarigen Litteraturprofessor? Meister Haase ganz abdividiert, dessen spärliche Borsten des Kahlkopfes sich

geburt, und ihm verdanke Deutschland die Wiederbelebung des vaterländischen Gedankens, der zu der Kaiserproklamation von Versailles führte. Die Nachkommen aus dem Hohenzollernstamme haben sich weiter an seinen Wahlspruch gehalten und denselben dem Heere und dem Volke vererbt: „Für Gott und mein Volk."

— Das neuvermählte Schaumburg-Lippe Paar hat am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr von Bückeburg seine Hochzeitsreise nach Aegypten angetreten. Auf der Rückreise wird das Prinzliche Paar Athen besuchen. In der Begleitung desselben befinden sich Kammerherr v. Alten und Hofdame Fräulein von Blücher.

— Wie der „Schles. Ztg." aus Pleß gemeldet wird, wurden bei der Kaiserjagd am Sonnabend insgesamt 1239 Stück Wild erlegt; davon schoß der Kaiser 230 Fasanen, 154 Hasen, 5 Rehe und 5 Stück anderes Wild.

— In den ersten Tagen des Dezember findet, wie einige Blätter melden, in Berlin eine Konferenz sämtlicher Korpsärzte der Armee zur Besprechung des Koch'schen Heilverfahrens statt.

Eine **große militärische Abordnung,** welche der Sultan nach Berlin entsendet, verließ Konstantinopel und wird voraussichtlich am Mittwoch hier eintreffen. Zu ihrem Empfange hat der Kaiser bereits eine Anzahl Offiziere befohlen, welche den Herren in der ersten Zeit ihres Hierseins zur Seite bleiben sollen. Der Sultan hat die ursprünglich festgesetzte Zahl von 14 Offizieren auf 16 erhöht, so daß die Mission die bedeutenste ist, welche von einem fremden Staate jemals nach Deutschland entsandt worden ist. Zum Führer der Abordnung hat Abdul Hamid Hobe Pascha ernannt, den bekannten türkischen General deutscher Herkunft, der bereits in mehrfachen Missionen am Berliner Hof erschienen ist.

**Charlottenburg,** 1. Dez. Heute vormittag erfolgte die Enthüllung des Denkmals des heimgegangenen Kaiser Wilhelms und die Uebergabe desselben an die Stadtbehörden. Der Kabinetschef Lucanius überbrachte den Dank des Kaisers. An die Enthüllung schloß sich eine weihevolle Feier.

**Gamburg** (Baden), 28. November. Ein hübsches Geschichtchen hat sich hier abgespielt, zwei Musikanten, (Mergentheimer Künstler) haben nachts, als sie heimgiengen, den Tauberfluß für die Landstraße angesehen und sind hineingetorkelt. Dieselben (der Baßgeiger und der Waldhornist) haben sodann aus dem nassen Elemente heraus möderisch geschrieen. Beide hingen an der armen Baßbumbel und konnten sie sich so über Wasser halten, bis Rettung kam; doch hat leider die Geige bei dieser Gewaltleistung den Hals gebrochen, welcher mit dem Waldhorn gen Wertheim schwamm. Das kühle Bad hat hoffentlich den Herrn nicht geschadet!

**Ausland.**

**Rom,** 29. Novbr. Die Thronrede womit König Humbert am 10. Dezember das Parlament eröffnet, wird 3 Hauptpunkte behandeln: die Finanzlage, die Notwendigkeit der Erhaltung des Dreibundes und die Verstärkung des Heeres.

**Paris,** 30. Nov. Die hiesigen Anarchisten erhielten aus London eine Broschüre, welche ihnen eine Mischung angiebt, welche ein Haus binnen 20 Minuten vom Keller aus total in Brand setzt.

**Newyork,** 29. Novbr. Während eines Fußballwettkampfes in Princetown stürzte eine Tribüne mit 1500 Personen ein, wodurch gegen 100 meist tötlich verletzt wurden.

**Lissabon,** 29. Nov. Nach aus Benguela (Westafrika) hier eingetroffenen Meldungen hat die nach Bihe entsandte Expedition mit dem Führer der Aufständischen einen siegreichen Kampf bestanden, bei welchem jedoch auch die portugiesischen Truppen nicht unerhebliche Verluste erlitten. Der Führer der Rebellen entkam.

**Gestörte Jagd.** In der Nähe von Eisenberg — so schreibt man aus Halle a. d. S. — trug sich folgender merkwürdige Fall zu. In der Flur der Gemeinde R. wurde große Treibjagd abgehalten. Das erste Treiben hatte 71 Stück Hasen zur Strecke gebracht, worüber sich die Schützen nicht wenig freuten. Eben schickte man sich zum zweiten Treiben an, als ein Gerichtsvollzieher auf der Bildfläche erschien und die erlegten Hasen im Auftrage eines Gläubigers des Jagdpächters pfändete. Die Jagd war zu Ende.

**Gedenket der hungernden Vögel!**

## Bekanntmachungen.

### Geleiseunterhaltungs-Arbeiten.

Die Handarbeit zur Geleiseünterhaltung im Jahr 1891 wird wieder im Akkord vergeben und werden Liebhaber eingeladen ihre Offerte nach Einsicht des Preis- und Bedingnisheftes bis

**Montag den 8. Dez. ds. Js.**

schriftlich hier einzureichen. Bemerkt wird, daß namentlich auf tüchtige kleinere Akkordsabteilungen Rücksicht genommen werden soll.

Gleichzeitig werden geeignete Bahn-Arbeiter zur Ausbildung als Hilfswärter in **fortlaufenden** Herrschaftstaglohn aufgenommen. Dieselben hätten ihre Papiere mit einer selbstgeschriebenen Eingabe hier oder bei den Bahnmeistern einzureichen.

Schorndorf, 1. Dezember 1890.

**K. Eisenbahn Betriebs-Bauamt.**
**Wundt.**

Schorndorf.

### Das Zurückschneiden

der überhängenden Aeste von Bäumen, welche an Staats- und Korporationsstraßen stehen, hat in der vorgeschriebenen Weise binnen 14 Tagen zu erfolgen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Fehlende auf Kosten der Baumbesitzer ausgeführt werden.

Den 2. Dezember 1890.

**Stadtschultheißenamt.** Friz.

**Revier Schorndorf.**

### Reisig-Verkauf.

**Am Freitag den 5. Dez., nachmittags 2 Uhr,**
werden aus dem Staatswald Unterfeuberg mehrere Haufen gemischtes Reisig verkauft bei der Walersb. Mühle.

**Donnerstag den 4. Dez., vormittags 11 Uhr,**
werden

### vier Pappeln

hinter der Ziegelhütte auf dem Platze verkauft von der

**Stadtpflege.**

### Auktion.

**Am Samstag den 6. Dezember**
verkauft die Unterzeichnete gegen Barzahlung von **morgens 9 Uhr** an

Mannskleider, worunter **1 Ueberzieher, 1 schöner schwarzer Rock, 1 Schlafrock, Stiefel, Leibweißzeug, Kindermatratze, 1 Puppenwiegle** samt Betten, **1 Kindertisch und Bänkle, 1 Kindersessele, 1 Puppenstube und Herdle** und noch verschiedenes **Spielzeug, 1 Zeichnentisch** und allerlei **Hausrat.**

Reallehrer **Lörcher** Witwe.

bei jedem falschen Bruche so hübsch sträuben. Wirklich, für die lohnte es sich nicht der Mühe! Also, gesteht!"

„Malw, du sprichst wieder einmal Blech!" lachte Hildegard. „Als ob dir's nicht so gut wüßtest, wie jeder hier, außer der Gestrengen, daß Inge mir seit Jahr und Tag furchtbar nötig ist!"

„Freilich wir andern bescheidenen Geister gebrauchen unser bischen Wissen allesamt selbst! Aber was hat denn Inge an dir?"

Ohne Malwa Hindenburg's boshafte Frage zu beantworten oder durch Hildegard's selbstsüchtiges Bekenntnis beleidigt zu sein, schlang Ingeborg ihren Arm um der Freundin Nacken und sah ihr tief in die blauen, ziemlich nichtssagenden Augen.

„Ja, Hilde, nötig hast du mich? Etwa so wie das tägliche Brot?" Auf Ingeborg's beweglichem Gesichtchen lag lebhafte Spannung, und in ihren großen, dunklen Augen sprach sich die heftigste Erwartung aus. Sie hörte nicht Malwa's moquantes „faute de mieux" und atmete erst auf, als Hildegard, fast verlegen ob des ihr abgefragten Glaubensbekenntnisses, ziemlich gleichgültig sagte: „Aber Inge, was sollte ich hier denn ohne dich überhaupt anfangen?"

Daß in dem „hier" eine gewaltige Beschränkung lag, wollte Ingeborg beim Aufjubeln ihres Herzens wohl nicht hören. Ein Mensch wenigstens auf der weiten Gottesswelt bedurfte ihrer wirklich, würde sie entbehren, sich nach ihr sehnen! In dem gehobenen Bewußtsein küßte sie höchst beseligt der Freundin Mund und fand, ganz entgegen ihrer sonstigen Zurückhaltung, eine Menge überströmend gefühlvolle Worte, so daß Hilde ob des ungeahnten Effektes Inge höchst verwundert anstarrte. Worin oder womit sie diese so beglückt, verstand sie freilich nicht, ließ sich deren Lobeserhebungen und Danksagungen aber trotzdem wohlgefallen. Sie sah sich gern als wichtige Persönlichkeit an. Malwa Hindenburg dagegen blickte fast mitleidig auf die arme, blinde Inge, welche falsches Metall für echtes Gold nahm und ihre ganze Gefühlseligkeit auf ein Nichts stützte. „Der superklugen Weisheit den Star zu stechen" fiel ihr jedoch gar nicht ein. Mochte die auch einmal die Erfahrung machen, in der Wahl ihrer Herzensfreundin gottverlassen dumm gewesen zu sein zu der sich Fräulein Malwina Hindenburg eigentlich besser geeignet hätte.

„Mein Gott, Inge, hör' einmal mit deinen großartigen Redenarten auf, über die ich ganz vergessen, dich in der Gestrengen Allerheiligstes zu bestellen!" sagte Malwa, nachdem sie sich eine Weile innerlich geärgert.

„Mich?" Ingeborg sah erschrocken auf. Sie war sich gar keiner Missethat bewußt. Denn der Befehl für's Allerheiligste barg gewöhnlich eine furchtbare Abkanzlung in sich.

„Ja, du! Es muß wohl irgend etwas drauen da Fräulein Lindner ein sehr wehmütiges Gesicht schnitt!" erklärte die andere äußerst befriedigt. Den ungewohnten Gang hielt sie für die hochmütige Ingeborg Wessel sehr heilsam.

Einen Augenblick darauf betrat Inge das Zimmer der Vorsteherin und blieb gesengten Blickes an der Thür stehen:

„Sie wünschen mich zu sprechen?

(Fortsetzung folgt.)



Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.

### Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

**binnen 6 Tagen**

unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. Dezbr. 1890.

**K. Gerichtsnotariat.**
Gaupp.

Schorndorf.

Klingenstein, Christiane Dorothea, ledig.
Schmid, Emma Bertha, ledig.
Kieß, Gottfried, Weingärtner's Ww.
Hirschmann, Christof Friedrich sen, Metzger.

Oberurbach.

Schwaeble, Christian, Bauer, früher in Unterurbach.

### Gesucht

**für eine Herrschaft auf dem Lande ein tüchtiges, katholisches Zimmermädchen,** welches hauptsächlich zu servieren, nähen und schneidern hat. Beste Zeugnisse durchaus erforderlich. Bewerbung unter Angabe des Lohnanspruches unter Chiffre **L. 74** a. d. Red. (H.)

**9 Tage.**

**Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd**
kann man die Reise von
**Bremen** nach **Amerika**
**in 9 Tagen**
machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**
von **Bremen** nach
**Ostasien**
**Australien**
**Nordamerika.**

Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger,** Stuttgart, oder dessen Agenten:
**Carl Veil,** Schorndorf.
**Heinr. Aug. Bilfinger,** Welzheim.
**B. Bilfinger,** Lorch.
**Rud. Borst** z. Pflug, Göppingen.
**Friedr. Häcker,** Gmünd.
**Iman. Scheffel,** Waiblingen.

### Christbaum-Confect

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für d. Weihnachtsbaum).
**1 Kiste enthält ca. 440 Stück,** versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

**Hugo Wiese, Dresden,**
**Grunaer Str. 26.**

# Die Gaupp'sche Apotheke

**empfiehlt für Weihnachten:**

| | | |
|---|---|---|
| Mandeln, | Chinesischen Zimmt | Arac, |
| Citronat, | Ceylon-Zimmt, | Cognac, |
| Pomeranzenschalen | Nelken, | Kirschengeist, |
| Schleuderhonig, | Anis, | Punsch-Essenz, |
| gestoßen. Hutzucker, | Fenchel, | Rum, |
| Hirschhornsalz, | Vanille, | Bordeaux, |
| Pottasche, | | Griechische Weine, |
| | | Moussierende „ |
| Cacaopulver, | Pfeffer, | Malaga, |
| grün. u. schw. Thee, | Modegewürz, | Tokayer. |

Zu meiner

### Weihnachts-Ausstellung

in

### Konditorei-Waren

lade ergebenst ein.

**Hermann Moser,**
**Conditor.**

Schorndorf.

Auf dem **Kettner'schen Baumgut** werden am nächsten **Donnerstag, nachmittags 3 Uhr** eine Partie ausgegrabener

### Zwetschgen- und Pflaumenbäume,

sowie

### Weiden

verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mein wohlassortiertes Warenlager bietet bei den billigsten Preisen die beste Gelegenheit zum Einkauf

**passender und nützlicher**

### Weihnachts-Geschenke.

**Reiszeuge, Schlittschuhe, Spazierstöcke,**
**Schirme, Springerlesmodel**
in schönster Auswahl.

**Fr. Speidel.**

### Kölnisches Wasser.

Gegründet 1825 **V. Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbr.** Gegründet 1825 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augugenleiden** und **geschwächten Gliedern,** feinstes **Toilette-Mittel,** in Flacons à 35, 60 und 100 Pfennig.

Alleinige Niederlage für Schorndorf bei

**Chr. Bauer.**

### Uhrketten

**in schönster Auswahl,**
mit **Neuheiten** als **Anhänger** von 30 ₰ bis 20 ℳ, empfiehlt

**C. Vetzel,** Uhrmacher.

### Zwetschgen

schöne, empfiehlt billigst.

**Eugen Hess,**
Urbanstrasse.

### Kaiser's

**Pfeffermünz-Carmellen**
darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem kranken Magen. Bei **Apetitlosigkeit, Uebelsein,** und **Magenweh** unschätzbar. Allein in Pak. à 25 ₰ bei

**Carl Veil, Schorndorf,**
**Aug. Scheerer, Oberurbach.**

### Direct aus der Fabrik.

**450 St. Christbaum-confect,**
Marzipan-, Chocolade-, Liqueur-, Schaum-, fr. Mandelgebäck, reizende Neuheiten, hochfein im Geschmack, gegen **3 Mark Nachnahme.**

**5 Stück feinster Lebkuchen**
30 cm lang, 16 cm breit, in Macronen-, Chocoladen-, und Baslerlebkuchen für 1 Mk. Nachnahme. Kiste und Verpackung wird nicht berechnet.

**C. Bücking, Dresden-Plauen.**

**Amtlich beglaubigte**
Belobigungen und Dankschreiben für stets vorzüglich gelieferte Waare liegen zu Hunderten jeder Sendung bei.
Auch Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

Hebsack.

Eine mit dem 4. Kalb großträchtige

### Kuh,

**Gelbscheck,** hat zu verkaufen
2, Schultheiß **Wieler.**

### Kaiser's Brust-Carmellen.

**Beste Brust-Bonbons der Welt**
bei **Husten, Heiserkeit, Atemnot, Brust- und Lungenkatarrh.**
Allein ächt zu haben per Pak. 25 ₰ bei

**Carl Veil, Schorndorf,**
**Aug. Scheerer, Oberurbach.**

Meine große und reichhaltige

# Weihnachts-Ausstellung

**Puppen,**
selbstfabriziert, von 10 Pf. bis 15 M.,
**Puppen-Zimmer,**
**Küchen,**
mit und ohne Einrichtung,
**Herde, Kaufläden,**
**Pferdeställe,**
**Wiegenpferde,**
**Fuhrwerke.**

von
**Kinder-Spiel-Waren**
aller Art,
mit den
originellsten
**Neuheiten**
ist nunmehr im
**I. Stock**

**Festungen,**
**Soldaten,**
**Gesellschaftsspiele,**
die neuesten
**Holz- und Steinbaukasten,**
**Bilderbücher,**
und eine grosse Auswahl
in sonstigen Artikeln.

eröffnet und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.

**Fr. Speidel**
am Markt.

**Auf Weihnachten**
empfiehlt alle zum
**Backen nötigen Artikel**
in frischer Qualität.
**Eugen Heess,**
Urbanstrasse.

**Grunbach.**
Wir erlauben uns, zu zahlreichem Besuche unseres frisch sortierten
**Spielwarenlagers**
einzuladen und empfehlen zugleich unser reichhaltiges Lager in
**Ellenwaren,**
**Kurzwaren&Spezerei.**
Geschwister **Schwarz.**

Sämtliche
**Back-Artikel**
in schönster, frischer Ware,
empfiehlt **Hermann Moser,**
Conditor.

**D.G. Barth**
Empfehle hiermit
das Neueste in
**Corsetten**
aller Art,
zu Geschenken geeignet, bestens
**Louise Veigel.**

**Red Star Line**
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelphia
New York
schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise.
Auskunft ertheilen:
von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Schmidt & Dihlmann, Stuttgart.
E. W. Koch, Heilbronn.
Herm. Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Munz, Welzheim.

Weiler.
**2 Eimer guten Apfelmost**
hat wegen Wegzug zu verkaufen
**Gottlob Stecher.**

**Gaben**
für die **Rettungsanstalt Ober-Urbach** nimmt, wie seit Jahren, gerne entgegen
**L. Reinert.**

**Eschen und Nadelholz-Stammholz** wurde mir
**weggeschwemmt,**
ich bitte jedermann, der etwas weiß, mir hievon gegen Belohnung hieher Anzeige zu machen.
**G. Rau,** Zimmermeister.

Winterbach.
Im Auftrag suche ich einige schöne
**schwarze Spitzerhunde,**
1 bis 1½ Jahre alt.
**Gottlieb Katzmaier.**

**80 000 Mark**
Eßlingen a. N.
in einem oder mehreren Posten, sogleich, oder später, auf gute Pfandsicherheit auszuleihen. Zieler werden billigst gekauft.
**R. Kielmaier Wtw.**
Schüttestraße 79.

**Einen Schlafgänger**
oder eine **einzelne Person** sucht in ein heizbares Zimmer
Frau Uhrmacher **Kies.**



Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit Quellenangabe gestattet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Mäßle. C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.



№ 144. 55. Jahrgang.

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen um Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg. Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 6. Dezember 1890.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.


## Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

**Den Ortsvorstehern** wird hiedurch aufgegeben, bei eintretendem Schneefall dafür Sorge zu tragen, daß die den Gemeinden obliegende Verbindlichkeit des Schneebahnens und Schneeschäufelns auf den Staats- und Nachbarschaftsstraßen aller Orten unmangelhaft und rechtzeitig erfüllt wird.

Besonders ist darauf zu sehen, daß bei nächtlichem Schneefall mit dem Schneebahnen mit Tagesanbruch begonnen wird, so daß der öffentliche Verkehr keinerlei Störung erleidet; bei eintretendem Bedürfnis ist das Bahnen auch gegen Abend, namentlich auf den Poststraßen zu wiederholen. Auch sind die nötigen Ausweichplätze in angemessenen Entfernungen von einander auszuschäufeln.

Die Korporationsstraßenwärter werden noch besonders auf die ihnen nach §. 60 u. 61 ihrer Dienstinstruktion ebenfalls obliegenden Verpflichtungen hingewiesen.

Bei vorkommendem Glatteis haben die Ortsvorsteher ferner dafür zu sorgen, daß innerhalb der Orte mit Sand oder dergleichen gestreut wird.

Schorndorf, den 4. Dez. 1890.

**K. Oberamt.** Kinzelbach.

---

Oberamt Schorndorf.

**Naturalverpflegung armer Durchreisender.** In Gemäßheit Beschlusses der Amtsversammlung vom 23. Aug. d. J. wird die Naturalverpflegung armer Durchreisender für die Zeit vom 6. d. Mts. bis vorerst 1. März 1891 in der bisherigen Weise mit den Verpflegungsstationen Schorndorf, Grunbach, Hohengehren und Oberberken (vergl. Schornd. Anzeiger von 1884 Nr. 61) wieder eingeführt.

Die Ortsvorsteher der obenbezeichneten Orte werden auf ihren Stationen das erforliche einleiten.

Den Polizeidienern ist in allen Gemeinden eine strenge Ueberwachung der Bettler und Landstreicher nachdrücklichst einzuschärfen.

Schorndorf, den 4. Dez. 1890.

**K. Oberamt.** Kinzelbach.

---

Oberamt Schorndorf.

**An die Ortsvorsteher.** Von einer in der W. Kohlhammer'schen Verlagsbuchhandlung demnächst erscheinenden Textausgabe des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung nebst einer Zusammenstellung aller Ein- und Ausführungsvorschriften des Reichs und Württembergs, sowie einem genauen Sachregister wird das Oberamt, soweit nicht umgehend Abbestellung erfolgt, für jede Gemeinde ein Exemplar bestellen.

Schorndorf, den 4. Dezember 1890.

**K. Oberamt.** Kinzelbach.

## Tagesbegebenheiten.

### Württemberg.

— Am Sonntag feierte das Grenadier-Regiment „Königin Olga" den Tag von Champigny, gestern das VII. Inf.-Reg. „Kaiser Friedrich" den Tag von Villiers. Die Kasernen hatten Fahnenschmuck angelegt, die Mannschaften waren dienstfrei und erhielten mittags festliche Mahlzeiten, wobei die Offiziere erschienen und Ansprachen an die Mannschaft hielten. Abends hatten die beiden Offizierkorps festliche Zusammenkünfte in ihren Casinos.

**Ludwigsburg,** 3. Dez. S. K. H. der Prinz Wilhelm ist in Begleitung des Hofmarschalls Freiherrn v. Plato und des persönlichen Adjutanten Rittmeister Bieber in Vertretung Seiner Majestät des Königs heute nacht zu den Beisetzungsfeierlichkeiten für den verewigten König Wilhelm III. der Niederlande nach dem Haag gereist.

— Gestern nachmittag, am Champignytage, besuchte J. kais. Hoheit Frau Herzogin Wera mit den Herzoginnen Olga und Elsa die Grabstätten der beiden Grafen v. Taube, welche bei Champigny den Heldentod starben. J. kais. Hoh. legte einen prächtigen Lorbeerkranz auf dem gemeinschaftlichen Grabe nieder.

**Heidenheim,** 29. Nov. Die erste Schar Schneegänse, die über unsere Gegend zog, wurde gestern beobachtet. Es waren wohl 30 Stück, welche in Form eines Bahnschlittens von Nordost nach Südwest flogen. Sie flogen sehr hoch, was ein Zeichen von langanhaltender strenger Kälte sein soll.

**Heidenheim,** 1. Dez. Manche Schwaben auch mit 40 nicht gescheit. 2 Männer von Bolheim und Anhausen, beide reiferen Alters bekamen am letzten Schrannentag in einer hiesigen Wirtschaft Streit. Auf dem Heimwege wurde dieser fortgesetzt. Jetzt liegen beide zu Bette. Der eine hat 4 Stiche bekommen, der andere eine ordentliche Tracht Prügel.

**Ehingen,** 3. Dez. Fabrikant Trunz von hier, welcher kürzlich das Gerücht verbreiten lies, er habe in der Spielbank von Monaco 200 000 Fr. gewonnen, ist mit der Frau eines Geschäftsfreundes in Breslau nach Amerika durchgegangen. Er hinterließ vier 2- und 3-jährige Kinder, sowie viele Schulden.

### Deutsches Reich.

**Berlin,** 2. Dez. Bei Einbringung der Helgolandvorlage kündigte der Minister v. Bötticher an, daß die Einverleibung der Insel in den preußischen Staat am 1. April 1891 erfolgen werde. Die Frage der Einrichtung eines Kriegshafens sei noch nicht entschieden. Die Abgg. von Benda, Windhorst, Richter und v. Manteuffel stimmen der Vorlage rückhaltlos zu; ein Antrag auf Kommissionsberatung wird abgelehnt. Die zweite Lesung im Plenum findet morgen 1 Uhr statt. Außerdem werden Rechnungsvorlagen beraten werden.

**Berlin,** 2. Dez. Die Arbeiterschutzkommission nahm die weiteren Bestimmungen über die Sonntagsruhe nach den Beschlüssen der ersten Lesung an und änderte die Bestimmungen betreffend die Lohnzahlungen durch verschiedene Kompromißanträge ab. Ebenso wurden die Bestimmungen über die Arbeitsbücher und den Besuch der Fortbildungsschulen angenommen, wobei Minister von Berlepsch warm für dieselben, sowie für ihren obligatorischen Besuch eintrat.

**Berlin,** 2. Dez. Die Kaiserin Friedrich hat das Protektorat über die nächstjährige internationale Kunstausstellung in Berlin übernommen.

**Berlin,** 2. Dez. Der „Nat.-Ztg." zufolge hälte Professor Dr. Koch die Annahme einer Dotation als äußeren Zeichens der nationalen Anerkennung abgelehnt.

**München.** Den 70. Geburtstag des Prinzregenten am 12. März 1891 beabsichtigt man in Bayerns Hauptstadt mit einem großen, alle Volkstrachten des Landes darstellenden Festzuge zu feiern. An der Spitze des Festausschusses steht der erste Bürgermeister Dr. von Widenmayer.

### Ausland.

**Brüssel,** 1. Dez. Im Gemeinderat der Stadt Brüssel sollte heute der Sozialist Vandendorpe als neugewähltes Mitglied vereidigt werden. Derselbe weigerte sich, dem König den Eid der Treue zu leisten, mit dem Bemerken, er habe als Republikaner nur dem Bürgermeister Treue zu geloben. Bürgermeister Buls erklärte, diesen Vorbehalt nicht dulden zu können.

**Loo,** 1. Dez. Die Trauerfeier am Sarge des Königs ist in erhebenster Weise verlaufen. Eine nach Tausenden zählende Menge folgte der Ueberführung des Sarges nach dem Bahnhofe, von wo derselbe um 11 Uhr 35 Minuten mittelst Sonderzugs nach Haag überführt wurde.

**Nordamerika.** Buffalo Bill ist auf seiner Reise nach der Standing Rock Agentur in Bismark angekommen, von wo er sich direkt nach dem Lager des Häuptlings Sitting Bull begiebt. Er ist angeblich ermächtigt, zu untersuchen, was an der „Messias"-Manie unter den Indianern ist. Die Indianer glauben, der Messias komme, um die Toten zu wecken, damit sie ihnen helfen, die Weißen auszurotten. Zu diesem Behufe verschaffen sie sich um jeden Preis Waffen.

---

Die „**Gartenlaube**" schreibt im 9. Halbheft des letzten Jahres bei Besprechung von Spielen für die Jugend über die bekannten Anker-Steinbaukasten folgendes:

„An guten Spielen für die Jugend, welche durch Mannigfaltigkeit der möglichen Zusammenstellungen das Interesse geweckter Spieler dauernd zu fesseln imstande sind, herrscht im allgemeinen noch ein erheblicher Mangel, doch besitzen wir deren einige, welche auf ernste Beachtung seitens aller Kinderfreunde Anspruch erheben dürfen, so die Richterschen Anker-Steinbaukasten. Dieselben sind bereits vorteilhaft eingeführt und haben noch überall, wo sie einem geweckten Kinde bescheert wurden, dessen lebhaften Beifall gefunden. Jedem Kasten sind „Architektonische Vorlageblätter" derjenigen „Bauten" beigegebenen, welche mit den gebotenen Steinen „aufgeführt" werden können und es ist staunenswert, mit welcher ernsten und unermüdlichen Beharrlichkeit das Kind sich dem Baue aller dieser Paläste, Tempel, Thore, Brücken u. s. w. hingiebt. Ließe sich nur ein Haus, eine Brücke bauen, so würde der junge Bauherr seiner Thätigkeit bald überdrüssig werden, die fast unerschöpfliche Mannigfaltigkeit aber reizt ihn. Wir können das Spiel allen, welchen solches erwünscht ist, nur empfehlen."

Dem Urteile der „Gartenlaube" schließen wir uns voll und ganz an: Richters Anker-Steinbaukasten verdienen den ersten Platz unter jedem Weinachtsbaum.